



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Nicetas

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

Priester bleibt stumm, aber nun folgte die Strafe des Himmels, denn auf dem Richtplatze vor dem Todesstreiche verließ ihn die Gnade des Herrn. Sapricius verläugnete den Glauben, opferte nach dem kaiserlichen Gebote, und rettete als Abtrünniger ein elendes Leben. Nicephorus aber trat für ihn ein, bekannte muthig seinen Glauben und wurde enthauptet. Er trägt darum in der Abbildung das Schwert in der Hand.

St. Nicetas

mit dem h. Sabas ein großer Märtyrer der griechischen Kirche. Sie waren beide Gothen. Athanarich aber, der Gothenkönig, hatte tödtlichen Haß auf das Christenthum, setzte ein Gözenbild auf seinen Wagen, und wer die Anbetung verweigerte, ward geschlachtet. Nicetas wurde verbrannt im J. 372, hat daher den Scheiterhaufen bei sich.

St. Nicolaus von Myra,

zu Patara in Lycien von reichen Eltern geboren, übte sich schon als Säugling nach der Legende in der Enthaltfamkeit, und äußerst freigebig vertheilte er sein Gut den Armen. Einer seiner Mitbürger hatte drei schöne Töchter, war aber arm. Der Heilige warf in dunkler Nacht für jedes der Mädchen einen schweren, rund gespickten Geldbeutel durch's Fenster, und sorgte so für eheliche Ausstattung. Durch diese That ist er Patron der Kinder geworden. Man hat überhaupt über ihn mancherlei Sagen, die alle alt, aber nicht sehr begründet sind. Auf einer Reise nach Palästina war das Schiff nahe am Untergehen, der Heilige rettete es und der Sturm wich auf sein Gebet. Deshalb ist er auch Patron der Schiffer, wie man bei Köpfe (Passional) in einer artigen Legende lesen kann. Bei dem berühmten Concilium von Nicäa war er ebenfalls anwesend, und ausgezeichnet durch Frömmigkeit und Tugend starb er im J. 327. Einige wollen auch, daß er in der Verfolgung des Diokletian für den Glauben gelitten habe. Seine Ueberbleibsel wurden im J. 1087 nach Bari in Italien überbracht, weshalb ihn auch Manche St. Nicolaus von Bari nennen. Abgebildet wird er bekanntlich als Bischof mit den